

Unterwegs. Lehrwerk für die Mittelstufe Deutsch als Fremdsprache

Clemens Bahlmann, Eva Breindl, Hans-Dieter Dräxler, Karin Ende und Günther Storch

Berlin/München/Wien/Zürich/New York: Langenscheidt¹, 1998, S. 200, ISBN: 3468476418, DM 25,33

Rezensiert von Sabine Brunthaler-Lucas, Oxford/London

Das Mittelstufenlehrwerk "Unterwegs" besteht aus einem Kursbuch, einem Materialienbuch, einem Lehrerhandbuch und begleitenden Hörkassetten/CDs. Zusätzlich ist ein Trainingsbuch zur Vorbereitung auf die Zentrale Mittelstufenprüfung erhältlich.

Das Prinzip der "Lernerorientierung" bildet die Grundlage für die Konzeption des Lehrwerks und die Aufteilung in Kursbuch und Materialienbuch. Während das Kursbuch Übungen und Aufgaben, einen Ratgeber zum Lernen und die Lösungen zu den Übungen im Kursbuch enthält, sind die Lesetexte und Illustrationen sowie eine Grammatik- und Redemittelübersicht im Materialienbuch zu finden. Dieses Konzept soll im Sinne eines "offenen Lernens" den Erwartungen unterschiedlichster Lerner gerecht werden und zwei Lernwege ermöglichen (Lehrerhandbuch, S.6): Der Lerner kann das Materialienbuch und die Kassetten zum Ausgangspunkt nehmen und diese "auf eigene Faust erkunden". Er kann diese aber auch ausgehend vom Kursbuch mit den dort angebotenen Übungen und Aufgaben erschließen. Laut Lehrerhandbuch können diese zwei Lernwege flexibel und abwechselnd eingeschlagen werden, mit der Folge, dass die einzelnen Lerner möglicherweise unterschiedlichste Texte im Materialienbuch lesen. Der Umstand, dass aber viele der im Kursbuch angebotenen Aufgaben (Kursbuch, S. 22, S.79, S.162f) nur dann wirklich Sinn machen, wenn der jeweilige Text den Lernern noch unbekannt ist, könnte im konkreten Unterricht problematisch sein. Es sei denn, man beschränkt dieses "Schmökern" im Materialienbuch auf die eher kleine Auswahl an Zusatztexten, für die es im Kursbuch ohnehin keine Aufgaben gibt, da sie dem "impliziten Lernen" (Lehrerhandbuch, S. 11f) vorbehalten sind.

¹ Das Lehrwerk besteht aus den folgenden Komponenten:

Kursbuch (1998), ISBN 3-468-4741-8, Preis: 24,90 DM / 23,00 SFr / 182,00 ÖS

Materialienbuch (1998), ISBN 3-468-47640-X, Preis: 27,90 DM / 25,70 SFr / 204,00 ÖS

2 Audiokassetten bzw. CDs, ISBN 3-468-47643-4 bzw. 3-468-47644-2, Preis: 38,00 DM / 34,50 SFr / 281,00 ÖS

Lehrerhandreichungen mit Kopiervorlagen (1999), ISBN 3-468-47642-6, Preis: 42,90 DM / 38,60 SFr / 313,00 ÖS

Trainingsbuch zur ZMP (2000), ISBN 346847646-9, Preis: 24,90 DM / 23,00 SFr / 82,00 ÖS

Audiokassette bzw. 2 CDs, ISBN 3-468-47647-7 bzw. ISBN 3-468-47648-5, Preis: 21,90 DM / 20,40 SFr / 162,00 öS bzw. 29,90 DM / 27,50 SFr / 221,00 ÖS

Im Materialienbuch ist am Anfang jedes Kapitels zusammen mit einer kurzen Einleitung für den Lerner eine Bild-/Textcollage zu finden. Daran anschließend sind dann die einzelnen Texte, Bilder und Graphiken in der Reihenfolge, in der sie im Kursbuch behandelt werden, abgedruckt.

Das Kursbuch beginnt mit einem relativ ausführlichen Inhaltsverzeichnis, dem eine dreiseitige Einführung in das Lehrwerk vorausgeht. Die einzelnen Kapitel haben einen transparenten Aufbau. Jedes Kapitel ist in drei Teile, mit je einem Text zum Thema des Kapitels, gegliedert. In der Kopfleiste werden die jeweilige Kapitelzahl sowie der Teil des Kapitels angegeben. Zusätzliche Orientierungshilfe zu Beginn jeder Unterrichtseinheit bieten die Lernzielübersichten.

Das Layout des Kursbuches verleitet wohl eher weniger zum "Schmökern". Ganz in Schwarzweiß gehalten erinnert es von der äußeren Aufmachung her eher an ein Arbeitsbuch und durch die fehlenden Texte und Bilder wirkt es bisweilen auch etwas "voll". Das Materialienbuch ist hingegen graphisch ansprechend und angenehm bunt gestaltet und könnte somit auch die Funktion einer Zeitschrift, wie sie im Lehrerhandbuch (S.7) vorgeschlagen wird, erfüllen.

Die Themenvielfalt im Lehrwerk hält sich in Grenzen, zumal fast alle Lektionen um die Themenbereiche "Leben, Liebe und Rollenbilder", "Lernen, Schreiben und Sprache" sowie "Reisen und Interkulturelles" kreisen. Diese Themen werden aber dann in recht unterschiedlichen Textsorten behandelt, die auf Grund ihrer Qualität durchaus für den Einsatz im Universitätsbereich geeignet sind, - ein Umstand, der nicht unwesentlich erscheint, zumal im Lehrerhandbuch (S.4) auf die Einsetzbarkeit in Kursen, die auf die DSH hinführen, hingewiesen wird.

Landeskunde oder "soziokulturelles Wissen", wie es im Lehrerhandbuch bezeichnet wird (S.13), nimmt einen relativ großen Stellenwert im Lehrwerk ein. Ein ausdrücklich der Vermittlung von Landeskunde gewidmetes Kapitel behandelt das Thema "Abgrenzungen" an Hand einer gelungenen Mischung aus Information und Reflexion über deutschsprachige Länder. Die Autoren bedienen sich bei der Vermittlung "sozio-kulturellen Wissens" oftmals ironischer Texte, für deren Verständnis sicher zusätzliche Klärung durch den Unterrichtenden nötig ist.

Die Sprache im Lehrwerk wirkt durchwegs sehr authentisch. Durch die Vielfalt an dargebotenen Textsorten wird auch eine große Bandbreite sprachlicher Register geboten. Schwierigere Texte werden durch einfache Aufgaben zugänglich gemacht. Der Schwierigkeitsgrad und die Länge der Texte nehmen gegen Ende des Buches zu, was meines Erachtens insbesondere bei den Tonaufnahmen zu einem Verständnisproblem für Lerner führen könnte. Bedingt durch die breite Streuung der Textquellen kann hinsichtlich der Sprache im Lehrwerk durchaus von einem plurizentrischen Ansatz

gesprochen werden, wengleich bei den Tonaufnahmen die Suche nach einem österreichischen Standardsprecher erfolglos bleiben muss.

Die Autoren bekennen sich zu einem induktiven Grammatikzugang (Lehrerhandbuch, S.14), und bei der Grammatikübersicht zu Beginn des Materialienbuchs (S.7f) wird der Versuch einer Zuordnung von Funktion und Grammatik gemacht. Auf den ersten Blick scheint aber Grammatik keinen besonders großen Stellenwert einzunehmen. Dieser Eindruck entsteht vermutlich auch dadurch, dass zum einen die grammatischen Phänomene oft nur kurz und mit einem Querverweis auf die Grammatikübersicht im Materialienbuch angesprochen werden, zum anderen aber manche Phänomene überhaupt nur im Lehrerhandbuch als möglicher Zusatzschwerpunkt erwähnt werden (z.B. Genitiv im Lehrerhandbuch, S. 76f). Auf sprachsystematisches Wissen und die Formulierung von Regeln wird im Lehrwerk Wert gelegt und es findet sich im Kursbuch auch eine kurze Lerntipp-Sequenz zum Behalten von Grammatikregeln sowie eine Diskussion über den Einsatz von Grammatikübersichten beziehungsweise ausführlicheren Grammatiken. Warum die Lerner welche Art von Regeln behalten sollen, wird aber auch im Lehrerhandbuch nicht besprochen. Die Grammatikübungen sind recht unterschiedlich gestaltet, und die Autoren haben versucht, selbst eher stärker gelenkte Ergänzungsübungen interessant zu gestalten (z.B. Kursbuch, S. 67). Das Übungsangebot, das meist mit bereits bekanntem Vokabular gestaltet ist und dadurch mehr Konzentration auf die grammatische Struktur ermöglicht, ist aber nicht sehr groß und beschränkt sich leider oft auf die Satzebene.

Bei den Aufgaben werden Aufgabentyp und mögliche Querverweise auf andere Teile des Lehrwerks angegeben. Einer in das Thema einführenden Übung folgen meist Textverständnisübungen mit anschließenden Aufgaben zu bestimmten Wortschatz- oder Strukturaspekten des bearbeiteten Textes sowie ein oder zwei abschließende Übungen zur Textproduktion. Dabei wird oftmals zur Diskussion in der Gruppe über das Gelernte und auch über bestimmte Themen (mit Verweis auf die Redemittel im Materialienbuch) angehalten. Nach jedem Kapitel gibt es dann eine Seite "Testen Sie sich selbst" mit Aufgaben zu Inhalt und Struktur des Kapitels. Wichtig ist den Autoren handlungsorientiertes Lernen (Lehrerhandbuch, S. 11). In dem Sinne finden sich im Lehrwerk auch einige Vorschläge für bisweilen sehr lange Planspiele.

Das Lehrwerk "Unterwegs" ermöglicht im Wesentlichen aufgabenorientiertes Lernen, inhaltsorientiertes Lernen, kognitives Lernen und vor allem auch prozessorientiertes Lernen (vgl. Faistauer 1997) und ist insofern fremdsprachenmethodisch ganz gut gelungen, was mir vor dem Hintergrund, dass Lehrwerke die im Unterricht verwendeten Methoden stark (mit)bestimmen (vgl. auch Krumm 1994), nicht unwesentlich erscheint.

Kontrastive Vergleiche (z.B. Kursbuch, S. 84), Fehleranalyse (Kursbuch, S. 78), Reflexion über eigene Lernfortschritte (z.B. Lerntagebuch: Kursbuch, S. 49), fortlaufende Lerntipps und eine Lektion, die explizit dem Lernen gewidmet ist, werden als zusätzliche Hilfe beim Lernprozess angeboten. In den Aufgaben "Unterwegs" und teilweise auch in der Rubrik "Projekt" werden die Lerner außerdem zu "außerunterrichtlichen" Aktivitäten sowie zur Kommunikation mit Deutschsprachigen angehalten. Auch die Lernzielkästen, Tests, die Grammatik- und Redemittelübersicht sowie die zusätzlichen Arbeitsblätter (Kopiervorlagen) und Tipps im Lehrerhandbuch können dem Lerner bei seinem "individuellen" Lernweg weiter helfen.

Diese Betonung auf selbstständiges Lernen findet man vor allem auch im Zusatzband "Unterwegs zur Vorbereitung auf die Zentrale Mittelstufenprüfung Deutsch als Fremdsprache", einem Trainingsbuch, das nach Angaben der Autoren auch für das Selbststudium geeignet und eine brauchbare Orientierung für Prüfungsinteressierte sowie sinnvolle Ergänzung zur Trainingsvorbereitung ist.

Das Lehrwerk stellt sicher viele Unterrichtende vor neue Herausforderungen. Es zeigt insgesamt interessante Wege der Lernerorientierung auf und erfüllt wesentliche Kriterien zur Förderung der Lernerautonomie (vgl. die überarbeiteten Kriterien von Notari 1998). Gleichzeitig wirkt es aber auf den ersten Blick etwas unübersichtlich, und es stellt sich die Frage, inwieweit die Organisation des Lehrwerks und die sehr ausführlichen Erklärungen dazu wirklich immer eine Hilfe für den Lerner darstellen.

Literatur

Faistauer, Renate: Prinzipien statt Methoden. -In: Schulheft 88/1997: Lehren und Lernen fremder Sprachen in Österreich. Hg. von Rudolf de Cillia, Gero Fischer, Grete Anzengruber. Wien: Verein der Förderer der Schulhefte 1997. S.21-29.

Krumm, Hans-Jürgen: Zur Situation der Lehrwerkkritik und Lehrwerkforschung Deutsch als Fremdsprache. -In: Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Hg. v. B. Kast und G. Neuner. München 1994. S.23-28.

Nodari, Claudio: Kriterien zur Gestaltung autonomiefördernder Lehrwerke. Kritisch durchgesehen und verändert durch die Arbeitsgruppe 3 im Rahmen des Lehrbuch-Autoren-Symposiums "Das Lehrwerk ist tot - Es lebe das Lehrwerk". Reichenau/Wien 1998.